

Süßes als Kennenlerngeschenk

Beitrag von „Hamilkar“ vom 23. September 2011 12:44

Ich sehe es ganz genau so wie irish und Friesin: Keine Geschenke am ersten Tag.

Zur Begründung: die von ihnen (und einigen Anderen auch) genannten Gründe; zudem bin ich der Meinung, dass den Schülern auf jeden Fall erstmal klar sein muss, wer der "Chef im Ring" ist, "wer zu wem kommen muss", etc. Süßigkeiten in der ersten Stunde sind da kein passendes Zeichen, weil man da transportiert, dass der Lehrer die Schüler "bedient", dass es nur um Spaß geht (und nicht um lernen) und sowas. Überleg Dir lieber einen anderen Einstieg, da gibt es genügend Möglichkeiten.

"Einbaubar" wären Haribo-Gummitiere natürlich sehr einfach, denn Haribo steht ja bekanntlich für HANS RIEGEL BONN, und das ist auch im Ausland bekannt.

Aber versteht mich nicht falsch: Damit wollte ich natürlich nicht sagen, dass man nicht die Schüler mit möglichst gutem Unterricht "bedienen" muss; außerdem bringe ich selbst meinen Oberstufenschülern pro Jahr einmal Kuchen mit (aber nicht in der ersten Stunde), und auch allgemein beschleicht mich das Gefühl, dass ich sie ein bisschen zu sehr verwöhne. Aber das ist jetzt schon eine "andere Schublade"... 🙄

Hamilkar